

# Der Brunnerbrief

Liebe Genossin, lieber Genosse,  
liebe Leserin, lieber Leser,

die parlamentarische Sommerpause steht vor der Tür. Das bedeutet für mich mehr Zeit für die Arbeit im Wahlkreis, während sich die Tore des Bundestages für die Abgeordneten bis Anfang September schließen. Auch der Brunnerbrief macht eine Sommerpause und wird in gewohnter Form erst wieder mit Beginn der nächsten Sitzungswoche erscheinen. Dennoch möchte ich den Zeitpunkt nutzen, in etwas ausführlicherer Form ein Zwischenfazit zu ziehen und einen Rückblick auf die ersten Monate als Mitglied des Bundestages zu werfen. Das soll allerdings in „klassischer“ Form per Post geschehen. Daher bitte ich um eine kurze Mitteilung per E-Mail, wenn sich Deine Anschrift kürzlich geändert haben sollte.

Bis dahin wünsche ich uns einen erfolgreichen Ausgang der Fußballweltmeisterschaft in Brasilien und schöne Sommertage.

Herzliche Grüße  
Dein



Karl-Heinz Brunner



## ANSTEHENDE TERMINE

07.07.2014

Wanderausstellung „Deutscher Bundestag“

Auf meine Initiative hin gastiert die Ausstellung bis zum 11. Juli in der Sparkasse in Illertissen. Auf zwanzig Schautafeln werden wesentliche Informationen über den Deutschen Bundestag vermittelt. Das Angebot für die Besucherinnen und Besucher umfasst eine Vielzahl von Informationsmaterialien zur kostenlosen Mitnahme. Auf zwei Computerterminals können z.B. Filme und der Internetauftritt des Deutschen Bundestages angeschaut werden. Die Ausstellung wird von einer Honorarkraft des Deutschen Bundestages betreut, die für Fragen rund um den Deutschen Bundestag zur Verfügung steht.

Interessierte Besuchergruppen, z. B. Schulklassen, können sich für einen Vortrag über Aufgaben und Arbeitsweise des Parlaments anmelden.

Dauer: 7. bis 11. Juli

Ort: Sparkasse Illertissen, Hauptstraße 36 in Illertissen

## NEUES AUS DEM BUNDESTAG

### GEDENKEN AN DEN BEGINN DES ERSTEN WELTKRIEGES

In einer Gedenkstunde am Donnerstag hat der Deutsche Bundestag an den Beginn des Ersten Weltkrieges vor hundert Jahren erinnert. Gastredner war Alfred Grosser aus Paris, ein bedeutender französischer Intellektueller mit deutsch-jüdischen Wurzeln. In einer bewegenden Rede hat er den Wandel in den Beziehungen sowie in der wechselseitigen Wahrnehmung der ehemaligen Kriegsgegner Deutschland und Frankreich nachgezeichnet.

### TARIFPAKET FÜR EINE NEUE ORDNUNG AUF DEM ARBEITSMARKT

In dieser Woche haben wir in der 2. und 3. Lesung das Tarifpaket für eine neue Ordnung auf dem Arbeitsmarkt verabschiedet. Damit wird ein zentrales Wahlversprechen der SPD eingelöst: die Einführung des flächendeckenden Mindestlohns. Ab dem 1. Januar 2015 bekommen über 3,7 Millionen Menschen einen Mindestlohn von 8,50 Euro die Stunde. Abweichungen sind bis Ende 2016 grundsätzlich nur möglich,

wenn ein entsprechender Tarifvertrag dies vorsieht und dieser nach dem Arbeitnehmer-Entsendegesetz für allgemein verbindlich erklärt wurde. Ab 1. Januar 2017 gilt damit der Mindestlohn flächendeckend in ganz Deutschland für alle volljährigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Entgegen allen Unkenrufen ist der Mindestlohn ein echter Fortschritt für unser Land, auf den wir stolz sein können.

---

## MODERNES STAATSBÜRGERSCHAFTSRECHT

Ebenfalls abschließend haben wir in dieser Woche den Gesetzentwurf zum Doppelpass behandelt. Junge Menschen mit ausländischen Eltern, die in Deutschland geboren und aufgewachsen sind, sollen künftig nicht mehr gezwungen sein, sich für eine Staatsangehörigkeit entscheiden zu müssen. Voraussetzung hierfür soll sein, dass Kinder ausländischer Eltern bis zu ihrem 21. Geburtstag mindestens acht Jahre in Deutschland gelebt haben oder sechs Jahre hier zur Schule oder zur Berufsschule gegangen sind.

---

## ÖFFENTLICHE ANHÖRUNG ZUR BESCHAFFUNG VON DROHNEN

Am Montag fand unter großem medialen Interesse eine öffentliche Anhörung im Verteidigungsausschuss des Bundestages statt. Dabei ging es im Kern um die Frage, ob Deutschland bewaffnungsfähige Drohnen beschaffen oder mieten soll. Die Gefahr, bei dieser Debatte in eine emotionale Argumentation zu verfallen, ist hoch. Umso wichtiger ist es mir deshalb, die Diskussion zu versachlichen.

Seit 2010 setzt die Bundeswehr in Afghanistan drei (ebenfalls bewaffnungsfähige) israelische Aufklärungsdrohnen ein. Dieser Einsatz ist notwendig, um beispielsweise Bundeswehrpatrouillen nicht in einen feindlichen Hinterhalt geraten zu lassen. Da der Vertrag ausläuft, braucht die Bundeswehr eine Nachfolgelösung, damit die militärische Fähigkeit, eigene Bilder und Erkenntnisse zu bekommen, erhalten bleibt. Logischerweise ist diese Nachfolgelösung auf einem technisch höheren Niveau als bisher und damit verbunden auch bewaffnungsfähig. Die Bewaffnungsfähigkeit impliziert jedoch nicht, dass die Drohnen auch tatsächlich bewaffnet werden müssen. Auch wenn eine solche Abstimmung ohnehin erst bei einem Mandat ansteht: Ich bin gegen eine solche Bewaffnung der Drohnen. Unser Ziel ist es, durch militärische Aufklärung den Schutz unserer Soldatinnen und Soldaten zu gewährleisten und sie zu unterstützen.

Eine Entscheidung über eine solch weitreichende militärische Frage lässt sich heute jedoch nicht mehr nur im nationalen Rahmen treffen. Die enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit unseren europäischen Bündnispartnern hat, nicht zuletzt aus historischen Gründen, höchste Priorität. Dazu gehört auch die Kompromissbereitschaft. Dennoch gibt es Grenzen, besonders was die ethische Einsetzbarkeit der Drohnen betrifft. Ganz klar ist: Ein Computer, der darüber entscheiden soll, ob eine Waffe abgefeuert wird oder nicht, ist absolut inakzeptabel und muss international geächtet sein.

Die endgültige Entscheidung über die Anschaffung steht noch aus und wird uns in den nächsten Wochen und Monaten weiterhin beschäftigen. Mein Interview dazu mit dem Bayerischen Rundfunk kannst Du Dir im Internet anschauen:

[www.br.de/nachrichten/drohnen-leyen-bundestag-100.html](http://www.br.de/nachrichten/drohnen-leyen-bundestag-100.html).



---

## KURZ NOTIERT

Der Berliner Tiergarten ist nicht nur Teil meiner morgendlichen Fahrradroute in mein Abgeordnetenbüro im Paul-Löbe-Haus des Deutschen Bundestages. Er ist für mich zugleich einer der schönsten Orte der Hauptstadt – und mit einer Größe von 210 Hektar wahrhaftig eine grüne Oase inmitten des hektischen Großstadtlebens. Die letzte Sitzungswoche vor Beginn der Sommerpause habe ich mit meinen Berliner Mitarbeitern deshalb bei einem Bier in demselben ausklingen lassen.



---

## MEINUNG & KONTAKT

Über Lob, Kritik und Anmerkungen freue ich mich! Bitte wende Dich zu diesem Zweck schriftlich oder telefonisch an mein Berliner Büro.

Karl-Heinz Brunner, MdB  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
[karl-heinz.brunner@bundestag.de](mailto:karl-heinz.brunner@bundestag.de)  
Telefon: 030 / 227 75055  
Fax: 030 / 227 70055  
[www.karlheinzbrunner.de](http://www.karlheinzbrunner.de)